

Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-003663/2026

an die Kommission

Artikel 144 der Geschäftsordnung

Fabrice Leggeri (PfE), Majbritt Birkholm (PfE), Jorge Buxadé Villalba (PfE), Jaroslav Bžoch (PfE), Marieke Ehlers (PfE), András László (PfE), Petra Steger (PfE), Afroditi Latinopoulou (PfE)

Betrifft: Invasion Ceutas durch Migranten und dringend erforderliche Wachsamkeit

Am 30. und 31. Juli 2026 erlebte die Stadt Ceuta in Spanien einen massiven Zustrom von Migranten aus dem benachbarten Marokko. Mindestens 80 000 Menschen haben die Grenze eines Mitgliedstaats illegal überquert. Dieses Ereignis kann nur als eine Invasion bezeichnet werden. Um zu verhindern, dass sich solche Ereignisse wiederholen, ist eine strengere Überwachung dieser – eindeutig sensiblen – Grenze erforderlich.

Frontex kann um Satellitenüberwachung eines Gebiets oder um Satellitenbilder davon ersuchen. Es können auch Aufzeichnungen im Rahmen früherer Überwachungsmaßnahmen zur Verfügung stehen. Die Einsichtnahme in dieses Bildmaterial könnte dazu beitragen, die Abfolge der Ereignisse genauer zu erklären, und ist daher für die Überwachung der gemeinsamen Grenzen der EU von wesentlicher Bedeutung. Darüber hinaus werden Gerüchte über eine zweite Welle von Migranten, die um den 15. August 2026 ankommen sollte, sicherlich zu einer verstärkten Überwachung geführt haben.

1. Gedenkt die Kommission mitzuteilen, ob Frontex auf Ersuchen der spanischen Regierung vor dem Zustrom von Migranten Satellitenbilder erhalten hat, die dazu hätten beitragen können, diesen zu verhindern, oder ob Frontex in Erwartung einer möglichen Migrationsbewegung um den 15. August 2026 Satellitenbilder erhalten hat?
2. Falls dies nicht der Fall war, hat Frontex dieses Bildmaterial nachträglich erhalten, um die Ereignisse zu analysieren und die Ursachen dieser Krise zu verstehen?
3. Wenn es solches Bildmaterial gibt, wann und wie werden die Mitglieder des Europäischen Parlaments auf dieses zugreifen können?

Eingang: 15.9.2026